

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Identifikationsstandards

Einzigartiger Genuss – mit GTIN und Strichcodes

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

Inhalt

02	Kurzwissen
03	Projektsteckbrief
04	Zielsetzung und Lösungsansatz
06	Organisatorische und technische Voraussetzungen
07	Umsetzung in der Praxis
09	Nutzen und Wirtschaftlichkeit
12	Fazit
14	Checkliste Umsetzung

Kurzwissen

EANCOM® | Standard für den elektronischen Datenaustausch, der vom offiziellen UN/EDIFACT-Standard abgeleitet ist und weltweit in der Konsumgüterindustrie Verwendung findet. Der EANCOM®-Standard umfasst derzeit 46 Nachrichtentypen. Neben den elektronischen Transaktions-Nachrichten wie Bestellung ORDERS, Rechnung INVOIC sowie Lieferavis DESADV gibt es auch sogenannte Berichts-Nachrichten wie den Salesreport SLSRPT.

EDI | Electronic Data Interchange. Elektronischer Austausch von strukturierten Daten zwischen Computersystemen mittels festgelegter Nachrichtenstandards wie EANCOM®. Mithilfe des elektronischen Datenaustauschs können alle relevanten Geschäftsdaten einfach und fehlerfrei übertragen werden.

GLN | Globale Lokationsnummer. 13-stellige Nummer, mit deren Hilfe Unternehmen und Unternehmensteile, wie beispielsweise Lager oder Standorte, weltweit eindeutig identifiziert werden können

GS1-128-Strichcode-Standard | Standard zur Darstellung von logistischen Grund- und Zusatzinformationen wie Menge, Mindesthaltbarkeitsdatum, Charge, Nummer der Versandeinheit, aber auch Gewichtsangaben.

GTIN | Global Trade Item Number (ehemals EAN). International abgestimmte, einheitliche und weltweit überschneidungsfreie Artikelnummer für Produkte und Dienstleistungen. Die GTIN bildet die Grundlage für den Einsatz der Scannertechnologie und erleichtert wesentlich die elektronische Kommunikation. Je nach Anwendungsumgebung hat sie ein 8-, 13- oder 14-stelliges Format.

MDE | Mobile Datenerfassung

MHD | Mindesthaltbarkeitsdatum

SLSRPT | Salesreport. Elektronischer Verkaufsdatenbericht im EANCOM®-Format. Diese Berichts-Nachricht dient der elektronischen Übertragung von Abverkaufsdaten.

X.400 | Nachrichtensystem der Deutschen Telekom. Es wird überall dort eingesetzt, wo es auf eine klare Verständigung über Warenkontingente, Stückzahlen, Lieferfristen und Zahlungsmodalitäten ankommt. X.400 ermöglicht – abseits des Internets – einen sicheren und zuverlässigen elektronischen Austausch von geschäftskritischen Daten (EDI) mit Partnern rund um den Globus.

Projektname	Optimierung des Wareneingangs und -ausgangs bei Konditoreiprodukten auf Basis der GS1-Identifikationsstandards für den strategischen Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit neuen Vertriebspartnern
Unternehmen	Classic Conditorei & Café Röntgen GmbH
Ort	Steffenshagen (Mecklenburg-Vorpommern)
Branche	Konditorei
Mitarbeiter	60 (2010)
Jahresumsatz	3 Millionen Euro (2010)

Ziel

- Prozessoptimierung der Ein- und Auslagerung
- Optimierung der Abrechnungsprozesse
- Sicherstellung einer lückenlosen Rückverfolgbarkeit

Lösung

Für die Warenvereinnahmung wird der GS1-128-Strichcode gescannt. Allen Verkaufsartikeln wird eine GTIN zugeordnet. Anschließend werden diese mit einem EAN-13 Strichcode ausgezeichnet. Die Abverkaufsdaten werden im EANCOM[®]-Format empfangen.

Dienstleister	CSB-System AG, Geilenkirchen
Projektdauer	12 Monate
Investitionen	Einmalige Gesamtinvestitionen: 29.941 Euro davon Hard- und Software: 9.722 Euro davon Personalkosten extern: 9.200 Euro davon Personalkosten intern: 11.019 Euro
Amortisationsdauer	rund 6 Monate

Wirtschaftlicher Nutzen	<ul style="list-style-type: none">• Zeiteinsparung Warenvereinnahmung in Steffenshagen: 44 %• Zeiteinsparung Verkaufsprozess Classic Conditorei-Gastrofiliale inklusive Café im Kaufhof Berlin: mehr als 70 %• Zeiteinsparung beim Abgleich der Kassenabrechnung mit dem Vertriebspartner Kaufhof in Berlin: mehr als 90 %• Rückverfolgbarkeit von Chargen und automatisierte MHD Kontrolle
--------------------------------	--

Die Partner



Die Classic Conditorei & Café Röntgen GmbH ist ein traditionsreicher Handwerksbetrieb, den der Inhaber und Alleingesellschafter Frank Röntgen bereits in der fünften Generation führt. Das hochwertige Produktsortiment umfasst deutsche und internationale Premium-Konditoreiprodukte in Groß- und Kleinserien. Manufactur und Verwaltung haben ihren Sitz in Steffenshagen in Mecklenburg-Vorpommern. Der Vertrieb der Conditorei- und Bäckerei-Spezialitäten erfolgt gegenwärtig zu 70 Prozent über fünf eigene Filialen, die sich an der Ostseeküste, in Schwerin und Berlin befinden. 30 Prozent der Produkte werden an überregionale Kunden geliefert.



Lubeca, die Lübecker Marzipan-Fabrik v. Minden & Bruhns GmbH & Co. KG, ist ein führender Hersteller von Marzipan- und Nougatmassen, Schokoladenkuvertüren sowie Haselnuss- und Mandelpräparaten. Das seit mehr als 100 Jahren bestehende Traditionsunternehmen ist bekannt für sein hochwertiges und vielfältiges Produktangebot in Bio-, Fairtrade- und Diabetikerqualität. Zu den Kunden des mittelständischen Unternehmens zählen Konditoren und Bäcker, Chocolatiers, Pâtisseries sowie Unternehmen der Süß- und Backwarenindustrie in mehr als 40 Ländern der Erde.

Zielsetzung und Lösungsansatz

eBusiness erhöht die Effizienz im Betriebsablauf und schafft die erforderliche Transparenz in der Wertschöpfungskette. Aufwendige manuelle Prozesse werden automatisiert – das verkürzt die Bearbeitungszeiten, hilft Fehler zu vermeiden und steigert damit die Qualität der Arbeit.

Das PROZEUS-Projekt zielte zum einen darauf ab, die innerbetrieblichen Geschäftsprozesse transparenter zu gestalten. Dazu sollte vor allem der Wareneingang in die Backstube sowie der Warenausgang optimiert werden. Zum anderen galt es, die Abrechnungsprozesse sowohl in den einzelnen Filialen als auch mit den Vertriebspartnern, etwa dem Kaufhof, signifikant zu verbessern. Schließlich

möchte die Classic Conditorei eine lückenlose Rückverfolgbarkeit der Waren gewährleisten und auf diese Weise ihren Kundenservice weiter steigern.

Die Classic Conditorei verbindet mit der Modernisierung ihrer Geschäftsabläufe wichtige unternehmensstrategische Ziele. So sollen die globalen Vertriebspartnerschaften künftig systematisch ausgebaut

werden. Damit will sich das Unternehmen im internationalen Umfeld noch stärker als wettbewerbsfähiger Qualitätsanbieter positionieren.

Nach einer genauen Analyse der Unternehmensprozesse entwickelte das PROZEUS-Team einen individuellen Lösungsansatz für die einzelnen Optimierungsvorhaben. Dieser sah im Kern vor, die Lieferungen und Waren an verschiedenen Stellen der

04



Tradition und Moderne: Die Backstube der Classic Conditorei in Steffenshagen

Wertschöpfungskette eindeutig und automatisiert zu identifizieren und so die Rückverfolgbarkeit sicherzustellen.

Der GS1-Identifikationsstandard GTIN, sprich die Globale Artikelidentnummer, erwies sich als geeignet, sowohl Vorprodukte und Halbfabrikate als auch Fertigware und logistische Einheiten überschneidungsfrei zu kennzeichnen. Die GTIN ist einer der wichtigsten Bausteine moderner Warenwirtschaftssysteme. Mit ihrer Umsetzung im Strichcode und im elektronischen Datenaustausch sind erhebliche Rationalisierungspotenziale verbunden. So schafft die GTIN die Grundlage für die automatisierte Datenverarbeitung beim Barcode-Scanning und für den schnellen Datenabgleich von warenbegleitenden Angaben beim Wareneingang. Entsprechend kam zunächst auch der Auswahl des geeigneten Barcodes eine besondere Bedeutung zu.

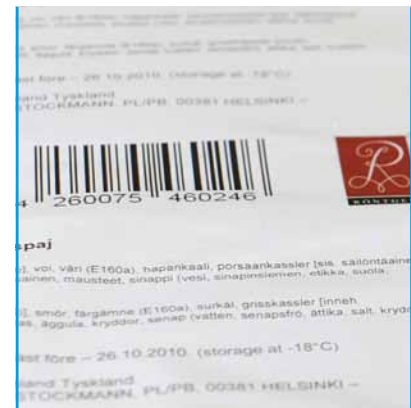
Der Strichcode ist ein maschinenlesbarer Datenträger für die in ihm verschlüsselten Informationen. Während der EAN-13-Strichcode ausschließlich Platz für die Ver-

schlüsselung der GTIN bietet, können im GS1-128-Strichcode darüber hinausgehende logistische Grund- und Zusatzinformationen wie Menge, Charge und Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) dargestellt werden.

Entsprechend etablierte das Projektteam die Lösung, den GS1-128-Strichcode beim Prozess der Anlieferung in die Backstube, bei der Wareneinlagerung und der Warenauslieferung einzusetzen. An dieser Stelle gilt es, speziell das Engagement des Projektpartners Lubeca zur Optimierung der Warenvereinbarung bei der Classic Conditorei hervorzuheben: Lubeca stellte seine gesamte Kennzeichnung um und zeichnete alle Halbfabrikate bzw. Liefereinheiten zusätzlich sowohl mit dem EAN-13-Strichcode als auch dem GS1-128-Strichcode aus.

Der EAN-13-Strichcode sollte insbesondere für die Verkaufsprodukte der Classic Conditorei am Point of Sale zum Einsatz kommen.

Das Auslesen der codierten Informationen sollte – sofern nicht be-



Eindeutige Produktkennzeichnung mit GTIN und EAN-13-Strichcode

reits vorher möglich – mittels mobiler Datenerfassungsgeräte wie Barcode-Scannern erfolgen, die an das Warenwirtschaftssystem inklusive Lagerhaltungsmodul gekoppelt werden.

Für die elektronische Übertragung von Abverkaufsdaten des Vertriebspartners Kaufhof an den Lieferanten Classic Conditorei wurde der EANCOM®-Nachrichtentyp SLSRPT (Salesreport) ausgewählt. In dieser Nachricht wird pro Artikelidentnummer (GTIN) der Abverkauf pro Tag übermittelt. Diese Daten werden dann als Basis zur Abrechnung oder zu Kontrollzwecken verwendet.

Organisatorische und technische Voraussetzungen

Jeder Veränderungsprozess beginnt mit einer gründlichen Bestandsaufnahme des Status quo. Das gilt auch für die Integration der eBusiness-Standards in den Betriebsablauf. Aus der Standortanalyse ergibt sich, welche Schritte in puncto Technik und Organisation auf dem Weg zu einem effizienten Warenfluss nötig sind.

Wer Lebensmittel zuverlässig zurückverfolgen will, muss die Prozesse in der Lieferkette im Blick haben. Deshalb identifizierte das PROZEUS-Team zunächst die Stellen, an denen künftig Barcodes erfasst bzw. entsprechende Etiketten erzeugt werden. Um die relevanten Informationen wie Artikelnummer, Charge und MHD entsprechend verwalten zu können, wurde schon im Vorfeld eine leistungsfähige Warenwirtschaft installiert.

Zum Projektstart erhielt jeder Verkaufsartikel der Classic Conditorei eine Artikelidentnummer GTIN zugewiesen. Da die Produkte künftig mit einem EAN-13-Strichcode ausgezeichnet werden sollen, waren zudem ein Etikettendrucker und



Auf Empfang: Das MDE-Gerät im Scanvorgang

ein Bedienterminal zur Anbindung an das Warenwirtschaftssystem erforderlich.

Für das Wareneingangs-Scanning der Halbfabrikate von Lubeca und anderen Zulieferern musste darüber hinaus ein Gerät zur mobilen Datenerfassung (MDE) angeschafft und ebenfalls mit der Warenwirtschaft gekoppelt werden. Mithilfe dieses Geräts lassen sich Artikelnummern, Chargen und MHDs der gelieferten Vorprodukte erfassen.

Für den Empfang der Abverkaufsdaten war die Registrierung einer X.400 Adresse notwendig. An diese

Adresse sendet der Handelspartner künftig die Abverkaufsdaten in Form der EANCOM® -Nachricht SLSRPT. Zur Auswertung dieser EDI-Nachricht wurde eine weitere Software installiert.

Ob das geplante Einsparpotenzial tatsächlich realisiert werden kann, hängt auch von der Akzeptanz der Mitarbeiter ab. Wichtig ist, sie mit dem neuen System vertraut zu machen, die Vorteile der optimierten Geschäftsprozesse zu vermitteln und mögliche Berührungspunkte abzubauen. Dies wurde durch eine Mitarbeiterschulung sichergestellt.



Auf dem Stand der Technik: Etikettendrucker und Bedienterminal der Warenwirtschaft

Umsetzung in der Praxis

Von der Anlieferung über die Lagerung bis zum Versand und Verkauf: Mit einem durchgängigen Etikettierungs-Standard kommt deutlich mehr Tempo und Transparenz in den innerbetrieblichen Warenfluss. Innerhalb nur eines Jahres schaffte die Classic Conditorei den Umstieg auf eine moderne, kundenorientierte Prozessabwicklung – und das bei laufendem Betrieb.

Auf Basis der GS1 Standards optimierte die Classic Conditorei sowohl die Prozesse im Wareneingang und -ausgang in der Backstube als auch beim Abverkauf in der Berliner Filiale. Dies alles unter der Zielvorgabe, eine möglichst lückenlose Rückverfolgbarkeit der Waren zu gewährleisten.

Aufnahme und Beschreibung bestehender Prozesse und Systeme

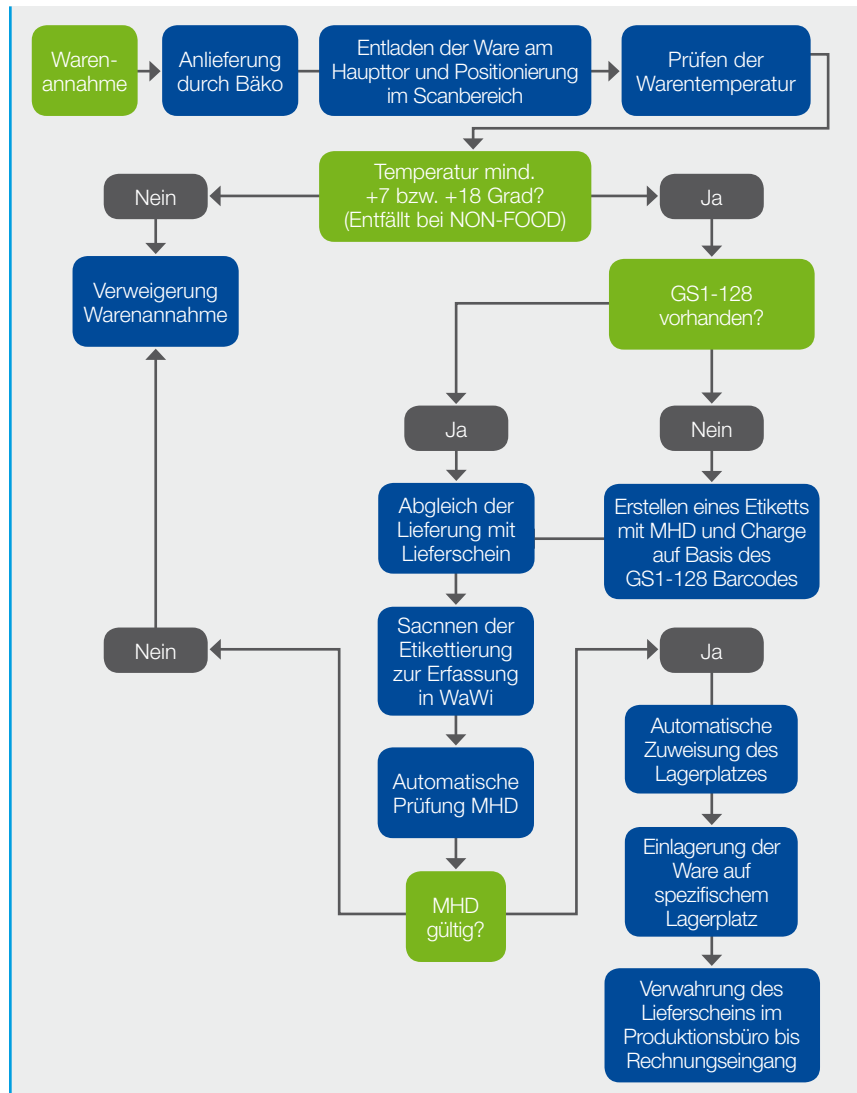
Am Anfang stand die Beschreibung des aktuellen Ist-Zustands beim Wareneingang und -ausgang sowie beim Abverkauf in der Gastronomie. Dies ist Voraussetzung, um zum Projektabschluss eine aussagefähige Nutzenbetrachtung anstellen zu können.

Soll-Prozessplanung

Die Soll-Prozessplanung definierte das Zielszenario und bildete zugleich im weiteren Projektverlauf die Ausgangsbasis für die Beauftragung der Dienstleister.

Implementierung der geplanten Software- und Hardware-Systeme

Nach der Auswahl der geeigneten Dienstleister für Soft- und Hardware ging es zunächst darum, ein Wareneingangs-Scanning mit einem mobilen Scanner zu installieren. Beim Scanning für die Warenver-einnahmung werden künftig Chargennummer und MHD erfasst und

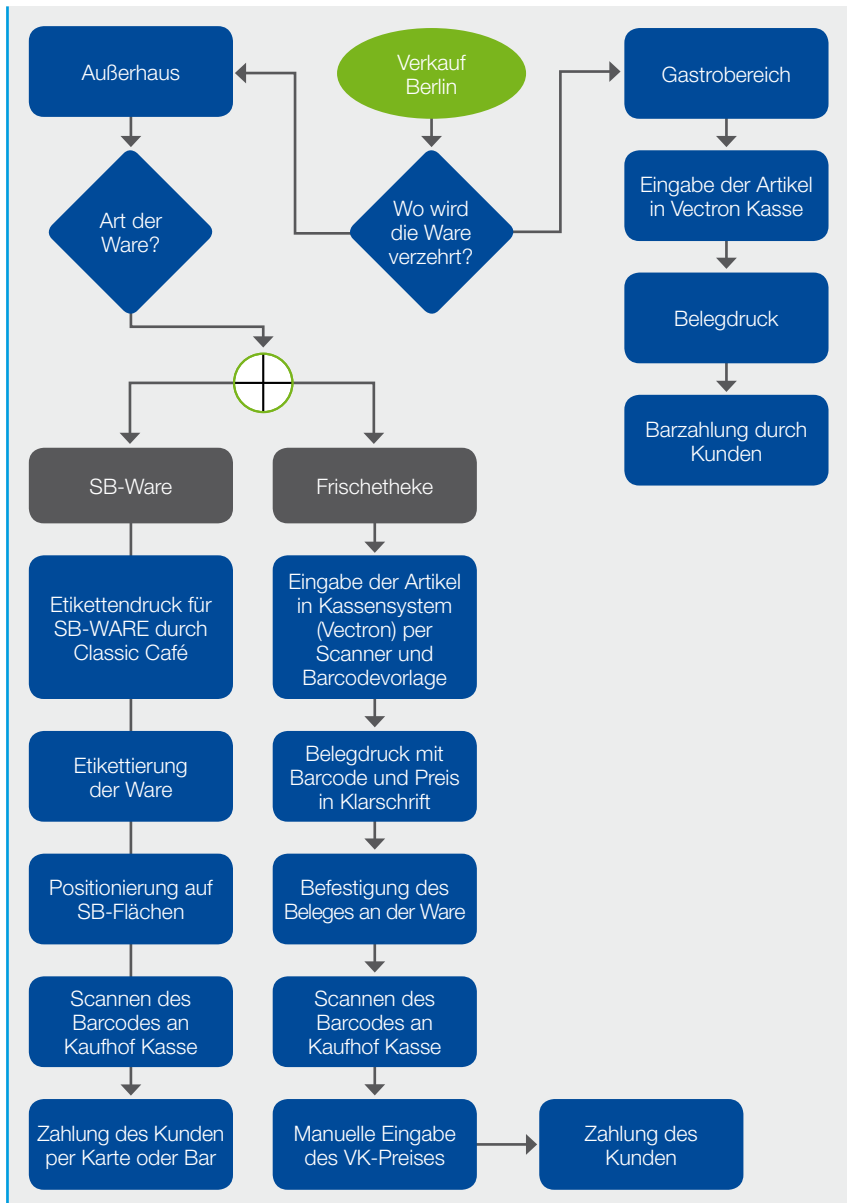


Soll-Prozessplanung Warenannahme und -ver-einnahmung in Steffenshagen

im System hinterlegt. Dabei wird direkt der zugeordnete Lagerplatz angezeigt. Für gelieferte Artikel ohne Barcode kann ein Etikett ausgedruckt werden, auf dem Artikelnummer, Charge und MHD im GS1-128-Strichcode codiert sind. So

ist sichergestellt, dass alle Artikel rückverfolgt werden können.

Ein Etikettierungs-Standard für alle Prozessstufen: Das bedeutet mehr Transparenz, mehr Tempo und Effizienz in der Lieferkette. Alle gelieferten



Soll-Prozessplanung Abverkauf der Fertigprodukte in Classic Conditorei Filiale und über den Vertriebspartner Kaufhof in Berlin

Waren werden mit den GS1 Standards ausgezeichnet und sind somit eindeutig identifizierbar – angefangen vom Wareneingang über die Produktion bis zum Versand. Mithilfe des sogenannten Datenbezeichnerkonzepts können Informationen wie Artikelnummer (GTIN), MHD und Chargennummer standardisiert und automatisch erfassbar auf die Produkte aufgebracht werden.

Sämtliche Verkaufsartikel der Classic Conditorei erhielten eine GTIN, während SB-Artikel mit dem EAN-13-Strichcode ausgezeichnet wurden. Ein eigens installierter Barcode-scanner in der Filiale im Berliner Kaufhof ermöglicht den Barcode-gestützten Abverkauf der Produkte. Darüber hinaus können die Produkte von der Bedientheke und aus dem SB-Bereich auch über die Kassen im Kaufhof verkauft werden.

In den Filialen der Classic Conditorei lassen sich die Waren auch ohne EAN-13-Strichcode mittels Barcode-Listen elektronisch erfassen.

Der Kaufhof übermittelt die Abverkaufdaten im elektronischen Datenaustausch an die X.400 Mailbox der Classic Conditorei.



Scanning der Barcodeliste an der Bedientheke in Berlin

In der sogenannten Salesreport-Nachricht (SLSRPT) im EANCOM®-Format ist der Abverkauf pro Artikelnummer (GTIN) und Tag dokumentiert. Die Daten gehen per eMail ein und dienen bei der Classic Conditorei als Basis für die Erstellung von Abrechnungen oder zu Kontrollzwecken. Die Vorteile des optimierten Abrechnungsprozesses liegen auf der Hand:

- Reduktion der Differenzen von gelieferter Ware und verkaufter Ware
- Transparenz der Abverkäufe, da jedes Produkt eine eigene GTIN erhält
- Die Auszahlungsvoraussetzung des Kunden (Kaufhof) an den Lieferanten (Classic Conditorei) wird hergestellt
- Vereinfachung des Nachweisverfahrens sprich Kontrolle, ob die vom Kaufhof gestellten Abrechnungen korrekt sind

Einweisen der Mitarbeiter in die neuen Abläufe des Wareneingangs und -ausgangs bzw. Kassiervorgangs

Im Anschluss an die Systeminstallation erfolgten die Mitarbeitertrainings auf der Basis der vorbereiteten Schulungsunterlagen.

Auswerten der ersten Erfahrungen im Produktivbetrieb

Die Wirtschaftlichkeitsanalyse wurde erst dann abgeschlossen, als die Mitarbeiter die neuen Abläufe beherrschten.



Druckfrisch: Etiketten für die SB-Produkte

Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Eine Investition, die sich doppelt auszahlt: Durch die Einführung des elektronischen Datenaustauschs im EANCOM®-Format verbucht die Classic Conditorei große Zeiteinsparungen in der Rechnungsabwicklung. Darüber hinaus erlangt das Unternehmen die Fähigkeit, seine Produkte lückenlos zurückzuverfolgen – eine wichtige Voraussetzung für den künftigen Geschäftsausbau.

Die Wirtschaftlichkeitsanalyse zeigt: Der größte Nutzen des PROZEUS-Projektes ging eindeutig von der automatisierten Datenerfassung der gelieferten und verkauften Waren sowie der damit verbundenen elektronischen Weiterverarbeitung von MHD und Charge aus. Durch den Einsatz der Barcodestandards GS1-128 und EAN-13 bei der Ein- und Auslagerung entfällt die zeitaufwendige manuelle Erfassung der Produktinformationen. Das automatische Einlesen von Daten spart Kosten, erhöht die Prozesssicherheit und vermeidet Fehler.

Auch in der Berliner Filiale machten sich die GS1 Standards bezahlt:

Das Verkaufspersonal spart zwei Drittel der Zeit durch die Vergabe von GTIN, das Aufbringen von Etiketten mit dem EAN-13-Strichcode bzw. das Auslesen der Barcode-Listen am POS ein. Mehr Effizienz beim Abgleich der Kassenabrechnungen brachte darüber hinaus die elektronische Auswertung der Abverkaufszahlen.

Ein zusätzlicher Erfolg: In nur gut einem halben Jahr amortisierten sich die Investitionen – und das obwohl die Scanninglösung zunächst nur an zwei Standorten zum Einsatz kam: am Hauptsitz in Steffenshagen und in der Classic Conditorei-Filiale im Berliner

Kaufhof. Die Einsparungen liegen entsprechend höher, wenn auch die übrigen Filialen und Cafés einbezogen werden.

Nicht zu unterschätzen ist auch der qualitative Nutzen, der sich durch die Rückverfolgbarkeit der verarbeiteten Zutaten und der Zuordnung zu den Fertigprodukten auf Basis von Chargen ergibt. Dadurch ist es möglich, die hergestellten Produkte chargengenau zu verfolgen. Ein weiterer Aspekt ist die automatisierte Verwaltung der Mindesthaltbarkeit von Zutaten; diese werden nun bei der Anlieferung eingescannt und vom System automatisch überwacht.

10

Prozesse in der Backstube am Standort Steffenshagen

Abteilung/ Bereich	Arbeitsschritte vor Projekt	IST- Zeiten (hh:mm)	Neue Arbeitsschritte nach Projekt	Zeiter- sparnis (hh:mm)	Kosten je Stunde	Kostener- sparnis je Lieferung
Produktion	Aufgabe + Erfassung der Bestellung	00:13	automatische Übernahme in das ERP-System	00:08	24,00 Euro	3,20 Euro
Expedition	Empfangen und Umladen der Ware auf Rollcontainer	00:10		00:00	18,00 Euro	0,00 Euro
Expedition	Transport der Rollcontainer vor die Lagerräume	00:02	Transport der Rollcontainer in die Scanning-Station	00:01	18,00 Euro	0,30 Euro
Produktion	Entpacken der Mischpaletten	00:05		00:00	18,00 Euro	0,00 Euro
Produktion	Abgleich Lieferschein/gelieferte Ware	00:15	Scannen der Ware	00:10	24,00 Euro	4,00 Euro
Lager	Zuordnen eines Lagerplatzes und Verräumen der Ware	00:40	automatische Lagerplatzzuordnung	00:10	20,00 Euro	3,33 Euro
FIBU	Abgleich Lieferschein/Rechnung	00:10	automatischer Abgleich im System	00:10	24,00 Euro	4,00 Euro
FIBU	Buchen der Rechnung	00:05	automatische Buchung im System	00:05	24,00 Euro	2,00 Euro
Gesamt pro Lieferung		01:40		00:44		16,83 Euro
Gesamt, umgerechnet auf alle Lieferungen/Monat		23:20		10:16		235,67 Euro

Prozesse in der Classic Conditorei-Filiale & Café im Berliner Kaufhof

Abteilung/ Bereich	Arbeitsschritte vor Projekt	IST-Zeiten (hh:mm:ss)	Neue Arbeitsschritte nach Projekt	Zeiter- sparnis (hh:mm:ss)	Kosten je Stunde	Kostensparnis je Lieferung
	Kunde wählt Gastroartikel					
Tresen	Artikelsuche in Kasse und Belegdruck	00:00:30	Scannen von Artikel-Bar- code-Liste mit automati- schem Belegdruck	00:00:15	20,00 Euro	0,07 Euro
	Kunde wählt Frischethekenartikel					
Tresen	Artikelsuche in Kasse und Belegdruck	00:01:00	Scannen von Artikel-Barcode- Liste mit automatischem Belegdruck	00:00:45	20,00 Euro	0,25 Euro
Kaufhof	Manuelle Preiseingabe durch Kassen- personal	00:00:15	entfällt	00:00:15		
Tresen	Manuelle Übertragung der Neben- kassenverkäufe in das VECTRON- Kassensystem	00:15:00	entfällt	00:15:00	20,00 Euro	5,00 Euro
	Kunde wählt SB-Artikel					
Kaufhof	Scannen an der Kaufhof-Kasse (Konzessions-Code)	00:00:01	Scannen des EAN-13-Strich- codes	00:00:00		
Kaufhof	Manuelle Preiseingabe durch Kassenpersonal	00:00:15		00:00:00		
Tresen	Manuelle Übertragung der Neben- kassenverkäufe in das VECTRON- Kassensystem	00:15:00	entfällt	00:15:00	20,00 Euro	5,00 Euro
Kaufhof	Etikettendruck durch Kaufhof	00:00:00	Barcode-Etikettendruck durch Classic Conditorei	+ 00:20:00	24,00 Euro	+ 8,00 Euro
Tresen	Etikettierung der Ware	00:30:00		00:00:00	20,00 Euro	0,00 Euro
FIBU	Manueller Abgleich der Nebenkassen- und der VECTRON-Abrechnung	00:30:00	Abrufen des SLSRPT (EANCOM®)	00:25:00	24,00 Euro	10,00 Euro
FIBU	Aus- und Umbuchen von Differenzen	00:30:00	entfällt	00:30:00	24,00 Euro	12,00 Euro
Gesamt, umgerechnet auf alle Vorgänge/Monat		146:10:00		108:00:00		1.683,33 Euro

11

Einmalige Gesamtinvestitionen der Classic Conditorei

Gesamt 29.941 Euro

Laufende Kosten Hauptfirmensitz & Backstube	vorher	nachher
Jährliche Bearbeitungskosten Vorgänge	17.552,50 Euro	9.812,50 Euro
Jährliche Wartungs- und Lizenzgebühren	0,00 Euro	1.740,00 Euro
Gesamt	17.552,50 Euro	11.552,50 Euro

Laufende Kosten (für den Gastroabverkauf der Filiale im Kaufhof)	vorher	nachher
Jährliche Bearbeitungskosten Vorgänge	109.625,00 Euro	58.631,00 Euro
Gesamt	109.625,00 Euro	58.631,00 Euro

Fazit

Nach erfolgreichem Abschluss des PROZEUS-Projekts wird die hohe strategische Bedeutung des Projekts für alle Beteiligten deutlich sichtbar. Vor allem der Zeitpunkt für die Reorganisation der Abläufe hätte nicht besser gewählt werden können. Sie erst schafft die Basis für die weitere gezielte Expansion.

Maßgeblich für den Projekterfolg ist es, bereits in der Planungsphase

klare Prioritäten zu setzen, um die zügige Umsetzung des Projekts zu gewährleisten. Dieser Faktor wurde im Projektverlauf zunächst unterschätzt. Die Einführung der neuen Prozesse erfolgte parallel zum Tagesgeschäft. Zu Beginn hatten die eingeplanten Mitarbeiter jedoch nicht genügend freie Kapazitäten, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Nachdem die Ressourcen zur Verfügung gestellt wurden, konnten

die Arbeitspakete zügig abgearbeitet werden. Bereits innerhalb kurzer Zeit konnten erhebliche Prozessverbesserungen erzielt werden.

Auch wenn eine Rückverfolgung verwendeter Zutaten und ausgelieferter Produkte bislang noch nicht notwendig war, ist es für die Classic Conditorei & Café Röntgen ein beruhigendes Gefühl, dies bei Bedarf ohne Zeitverlust durchführen zu

12



Hauptsitz mit Backstube: Die Classic Conditorei in Steffenshagen

können. Damit gibt das Unternehmen auch ein deutliches Signal für die Branche: Gerade für mittelständische Lebensmittelproduzenten ist es heute überlebenswichtig, die gesetzlichen Vorgaben der Rückverfolgbarkeit zu erfüllen.

Besonders im internationalen Kundenumfeld wird die Kennzeichnung von Lieferungen mit einem Transportetikett auf Basis der GS1 Standards immer weiter Raum greifen. Die Auszeichnung mit dem GS1-128-Strichcode ist der konsequente nächste Schritt.



Verkaufstheke der Classic Conditorei in der Berliner Kaufhoffiliale

„Neben der gleichbleibend hohen Qualität der Produkte spielt in der heutigen Zeit die Qualität der Geschäftsprozesse eine immer größere Rolle. Auch in diesem Bereich möchte die Classic Conditorei & Café Röntgen Maßstäbe setzen. Darum haben wir ein durchgängiges System der Rückverfolgbarkeit vom Wareneingang über die Fertigung bis zum Warenausgang und unseren Kunden auf Basis der GS1 Standards implementiert. Das Projekt gab den Anstoß, die bisherigen IT-Insellösungen abzulösen und durch eine integrierte Anwendung zu ersetzen. Im Laufe des Projekts kamen sämtliche Geschäftsprozesse auf den Prüfstand. Mit der Einführung des neuen Systems ist eine integrierte Unternehmenssteuerung möglich.“



[Frank Röntgen, Geschäftsführer der Classic Conditorei & Café Röntgen GmbH](#)



Süßer Genuss ohne Reue: Die Basis für eine lückenlose Rückverfolgbarkeit der Waren ist gelegt

Checkliste Umsetzung

Die folgende Checkliste unterstützt Sie dabei, Ihr eigenes eBusiness-Projekt umzusetzen.

Schritt	Hinweis/Erläuterung	Erledigt
1	<p>Detaillierte Ist-Analyse der bestehenden Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben Sie die Organisationsstruktur (Organigramm) des Unternehmens und definieren Sie die zu betrachtenden Prozesse. Skizzieren und analysieren Sie die Prozessabläufe und listen Sie die an den internen Prozessen beteiligten Personen, Abteilungen mit der jeweiligen Aufgabenstellung auf. Stellen Sie die Mitglieder des Projektteams zusammen und errechnen Sie die relevanten Prozesskosten. Ermitteln Sie das Belegvolumen und die Arten vorkommender Versandeinheiten inklusive Mengenangaben pro Prozessstufe. Listen Sie dann die verwendeten Artikeldaten je Versandeinheit auf. Listen Sie schließlich auch die bestehenden Hard- und Software-Komponenten sowie die IT-Kommunikationsschnittstellen auf. 	<input type="checkbox"/>
2	<p>Festlegung der Soll-Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> Sammeln Sie alle Anforderungen an das GS1 Transportetikett. Erarbeiten Sie eine Prozessstruktur, die die zukünftigen Anforderungen erfüllt. Legen Sie den Standort von PC, Druckern und Scannern fest. 	<input type="checkbox"/>
3	<p>Entwicklung eines Projektplanes</p> <ul style="list-style-type: none"> Legen Sie ein Projekthandbuch zur Planung und Kontrolle der einzelnen Aufgaben an. Bewerten Sie die hard- und softwaretechnischen Alternativen und ermitteln Sie die Prozess-, Investitions- und Umstellungskosten. 	<input type="checkbox"/>
4	<p>Auswahl von IT-Dienstleistern</p> <ul style="list-style-type: none"> Führen Sie eine Marktanalyse verschiedener Hard- und Softwaresysteme durch und holen Sie entsprechende Angebote ein. Suchen Sie den Erfahrungsaustausch mit Geschäftspartnern und gegebenenfalls Wettbewerbern. Stellen Sie einen Kriterienkatalog zur Bewertung von Komponenten und Dienstleistern auf und vergleichen Sie die verschiedenen Hard- und Softwaresysteme anhand des Kriterienkatalogs. Bestellen Sie die ausgewählten Hard- und Softwarekomponenten. Nehmen Sie die Verhandlung mit geeigneten Dienstleistern auf und beauftragen Sie einen Dienstleister. 	<input type="checkbox"/>
5	<p>Qualifikation der Mitarbeiter</p> <ul style="list-style-type: none"> Teilen Sie die Mitarbeiter in „Fachgruppen“ mit gemeinsamen Tätigkeitsbereichen ein. Erstellen Sie geeignete Schulungsunterlagen. Weisen Sie die Mitarbeiter in die veränderten Prozessabläufe ein. Erstellen Sie anschauliche Bedienungsanleitungen für die veränderten Prozesse und die neue Technik. Benennen Sie einen Ansprechpartner für technische Probleme und sorgen Sie für eine ständige Erreichbarkeit. 	<input type="checkbox"/>
6	<p>Umsetzung der Arbeitsplaninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kontrollieren Sie die Verkabelung und Installation der Geräte gemäß rechtlicher Vorgaben (gegebenenfalls Rammschutz für Stapler aufbauen etc.). Überprüfen Sie die Programmierung gemäß Pflichtenheft. Prüfen und Aktualisieren Sie die erforderlichen Stammdaten und wiederholen Sie dies nach Start des Echtbetriebs regelmäßig. Informieren Sie Ihre Distributionspartner rechtzeitig über Starttermine, Testläufe und Probetrieb. Schalten Sie auf den Echtbetrieb um. 	<input type="checkbox"/>

Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte **PROZEsse** und etablierte eBusiness-**Standards**. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter www.prozeus.de zum Download oder können Sie bei uns bestellen.

eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, der technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummernsystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCI@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards sowie Praxisberichte und Leitfäden.

Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM®-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM®, EDIFACT und GS1-XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt:



GS1 Germany GmbH

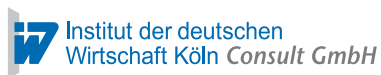
Maarweg 133
50825 Köln

Tel.: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-4 90

eMail: prozeus@gs1-germany.de

http: www.gs1-germany.de



Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Consult GmbH

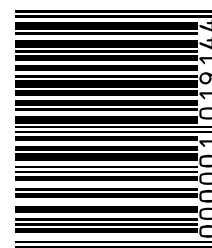
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

Fax: 0221 49 81-856

eMail: prozeus@iwconsult.de

http: www.iwconsult.de



GTIN 4 000001 1019144

